

CHECKLISTE ABSCHIED PFERD

“Einen geliebten Wegbegleiter gehen zu lassen, ist die schwerste Aufgabe. Ihn dabei mit Klarheit und Würde zu begleiten, ist unser letztes grosses Geschenk an ihn.”



TIER - VERLUST
— SCHWEIZ —

CHECKLISTE ABSCHIED PFERD

Es kann schwierig sein, sich schon im Voraus mit dem Tod des eigenen Pferdes auseinanderzusetzen. Doch gerade in einem emotional belastenden Moment hilft es, wenn gewisse Entscheidungen bereits getroffen sind und man weiss, was man sich für den Abschied wünscht. Diese Checkliste soll dir dabei helfen, herauszufinden, was dir wichtig ist. Sie soll dir Sicherheit geben und helfen, an das Wichtigste zu denken.

Ein wichtiger Hinweis zu Beginn:

In der Schweiz wird rechtlich zwischen **Heimtier** und **Nutztier** unterschieden. Da diese Entscheidung den Weg des Abschieds massiv beeinflussen kann, ist es wichtig, die rechtliche Einordnung deines Pferdes zu kennen.

- **Das Pferd als Heimtier (Fokus dieser Checkliste):** Die meisten Freizeitpferde sind heute als Heimtiere registriert. Das bedeutet für dich und dein Pferd vor allem medizinische Freiheit: Dein Tierarzt kann aus einer viel breiteren Palette an Medikamenten wählen, um Schmerzen zu lindern oder Krankheiten zu behandeln, da keine Rücksicht auf die spätere Lebensmittelverwertung genommen werden muss. Ein Heimtier darf nicht geschlachtet werden. Nach seinem Tod steht der würdevolle Abschied im Vordergrund, beispielsweise durch eine Kremation. Auch die Abholung durch die Tierkörpersammelstelle ist möglich.
- **Das Pferd als Nutztier:** Dieser Status ist der Standard ab Geburt. Er ermöglicht theoretisch die Schlachtung zur Fleischgewinnung, schränkt aber die medikamentöse Behandlung stark ein (strenge Buchführung, Wartezeiten).

Wichtig zu wissen:

Du kannst den Status jederzeit (z. B. über das Agate-Portal der TVD oder in Zusammenarbeit mit deinem Tierarzt) von Nutztier auf Heimtier ändern lassen. Dieser Schritt ist ein Bekenntnis dazu, dass dein Pferd ein reiner Gefährte ist – er ist jedoch endgültig und kann nicht rückgängig gemacht werden.

Diese Änderung muss zwingend zu Lebzeiten deines Pferdes erfolgen. Sobald der Tod eingetreten ist, kann der rechtliche Status im System nicht mehr angepasst werden.



Einige Monate vorher

- Tierarzt für eine längerfristige Einschätzung konsultieren
- Schmerztherapie optimal einstellen lassen
- Ausritte und Aktivitäten dem Pferd anpassen (Länge/Intensität)
- Gegebenenfalls Ernährung anpassen
- Lebensqualitäts-/Krankheits-Tagebuch beginnen
- Notfallnummern abspeichern
- Bewusst Zeit zusammen verbringen
- Falls klar ist, dass das Pferd nach seinem Tod kremiert werden soll: bereits Monate/Jahre vorher Vorsorgeplan beim Tierkrematorium eröffnen und Kremation ansparen

Einige Wochen vorher

- Für den Fall, dass es zu einer **Euthanasie** kommt – überlege dir bereits im Voraus, ob du bei der Euthanasie dabei sein möchtest, oder nicht.

Ich möchte mein Pferd während der ganzen Zeit begleiten.

Es ist zu schmerzhaft, ich kann mir nicht vorstellen, bei der Euthanasie dabei zu sein.

Der richtige Zeitpunkt für die Euthanasie ist für viele Menschen eine grosse Belastung. Manche entscheiden sich für einen geplanten Termin, um Leiden zu verhindern und alles bewusst vorbereiten zu können. Andere warten auf den Moment, an dem klar ist, dass das Tier nicht mehr kann. Es gibt kein richtig oder falsch. Viele Pferdehalter erleben es als entlastend, wenn sich der richtige Zeitpunkt zeigt, weil so allenfalls weniger Zweifel oder Schuldgedanken entstehen. Wichtig ist, dass du den Weg wählst, der für dein Pferd und für dich am passendsten ist. Sprich mit deinem Tierarzt darüber, er wird dich gerne beraten.

Ich möchte die Euthanasie planen

Ich möchte auf den Notfall warten (bis klar ist, dass es ohne Euthanasie nicht mehr geht)

- Beruhigende Mittel** vor der Euthanasie bei ängstlichen oder gestressten Pferden
Wenn dein Pferd bei Tierarztbesuchen sehr gestresst oder ängstlich ist, kann es hilfreich sein, vorab eine Verabreichung von beruhigenden Mitteln mit deinem Tierarzt zu besprechen. So kann der Ablauf für dein Pferd ruhiger und für dich weniger belastend sein.

- Offene Fragen** mit dem Tierarzt klären
Zu wissen, was auf dich und dein Pferd zukommt, nimmt dir den Schmerz nicht, aber es schenkt dir Sicherheit. Stelle all die Fragen, die dir auf dem Herzen liegen, damit kein Raum für belastende Spekulationen bleibt.

- Mach dir Gedanken, was mit dem **Tierkörper** passieren soll, triff die Entscheidung bereits vorher, besprich dich mit weiteren Familienmitgliedern und allenfalls mit deinem Tierarzt – er kann dich beraten, wenn du Fragen hast.

Du hast folgende Möglichkeiten:

- Tierkadaver-Sammelstelle / Entsorgungsstelle (für Heim- oder Nutztiere)**
Hier wird der tote Tierkörper zusammen mit tierischen Abfällen zu Tiermehl verarbeitet. Es gibt keine Asche, die mit nach Hause genommen werden könnte. Hierher gelangen auch automatisch jene Pferde mit dem Status Nutztier, die nicht geschlachtet oder kremiert werden.
- Tierkrematorium: Einzelkremation (für Heim- oder Nutztiere)**
Ein Tierkrematorium bietet die Möglichkeit, dein Pferd einäschern zu lassen und die Asche in einer Urne zurückzuerhalten. Auf Grund der Grösse und des Gewichts können nur spezialisierte Krematorien Pferde kremieren. In der Schweiz gibt es nur ein Tierkrematorium (ROSENGARTEN Tierkrematorium mit zwei Standorten in der Schweiz), das dafür ausgerüstet ist (Stand 2026, Änderungen vorbehalten).

Urnen für Pferde: Die Auswahl ist eingeschränkt. Falls dir jedoch eine gewisse Art von (Klein-)Urne wichtig ist, hast du die Möglichkeit, einen Teil der Asche in dieser kleinen Urne aufzubewahren und den Rest beispielsweise in einem Gemeinschaftsgrab zu geben oder in der Natur (z.B. auf der Weide) zu verstreuen. Das Verstreuen der Asche ist in der Schweiz grundsätzlich erlaubt, sofern bestimmte Rahmenbedingungen eingehalten werden.

- *Ist mir eine bestimmte Urne wichtig: ja / nein?*
- *Bzw. was soll mit der Asche passieren?*

Kläre frühzeitig, wie du die Asche zurückerhalten möchtest. Ich möchte:

- *Abholung beim Tierarzt*
- *Abholung im Krematorium*
- *Versand per Einschreiben (nur möglich wenn das Gesamtgewicht nicht mehr als 30 Kg beträgt | nicht mit allen Urnen möglich).*

Hinweis Hufeisen: Wenn das Pferd Hufeisen aus Eisen trägt, können diese am Huf drangelassen werden. Die Hufeisen können nach der Kremation zusammen mit der Asche zurück genommen werden. Hufeisen aus Aluminium oder Kunststoff schmelzen bei der Kremation und können aus diesem Grund nicht zurückgegeben werden.

Hinweis Sammelkremation: Eine Sammelkremation ist bei Pferden in der Regel nicht möglich - erkundige dich beim Krematorium.

- Tierfriedhof**
Auf einem Tierfriedhof kannst du für dein Pferd zwar keine Erdbestattung machen, jedoch hast du die Möglichkeit - falls du dich für eine Kremation entschieden hast - die Asche (komplette Menge oder einen Teil) deines Pferdes zu bestatten. Es lohnt sich, sich frühzeitig beim entsprechenden Tierfriedhof zu informieren. In der Regel ist auch eine Reservation im Voraus meist möglich.

Hinweise zum Ablauf des Transportes

Lebendes Pferd (z. B. in Klinik)

Du hast grundsätzlich die Wahl:

- selbst transportieren (Anhänger)
- Transporteur beauftragen
- Tierarzt organisieren lassen (dies führt er selten selbst aus, aber er kann Empfehlungen abgeben)

Einschränkung:

- Pferd muss transportfähig sein (Tierschutzrecht)

Verstorbenes Pferd

Selbst transportieren ist theoretisch möglich, aber:

- nur zu zugelassenen Stellen
- hygienische Vorschriften beachten
- Fahrzeug muss geeignet sein

üblich ist eher:

- Entsorgungsfirma beauftragen (bzw. direkt über Sammelstelle)
- Transport über den Tierarzt organisieren
- Bei Kremation: Tierkrematorium mit Abholdienst beauftragen



- Gibt es etwas, das du von deinem Tier **aufbewahren** möchtest (vielleicht etwas Fell, oder Haare?) Überlege und organisiere es frühzeitig.

- Überlege dir, ob du dir ein spezielles **Abschiedsritual** für dein Tier wünschst und etwas dafür vorbereiten möchtest/kannst (Gedenkfeier, Kerze, Grabstein, ein Ort, den du besuchen möchtest, eingerahmtes Foto etc.).

- Möchtest du noch etwas **gemeinsam** mit deinem Pferd erleben? (z. B. gemeinsamen Ausritt eines speziellen Ortes, ein Fotoshooting für Erinnerungsfotos etc.). Es versteht sich von selbst, dass die jeweiligen Aktivitäten dem Gesundheitszustand des Pferdes angepasst werden müssen.

- Familie und enge Personen vorbereiten.
Menschen **informieren**, die nochmals Abschied nehmen möchten.
Sind **Kinder** da, sprich mit ihnen einfühlsam, aber offen und ehrlich. Versuche, ihre Fragen zu beantworten, beziehe sie mit ein und gebe auch ihnen die Möglichkeit, sich zu verabschieden. Überlege dir, wie und wann du deine Stallkollegen/-innen informieren möchtest. Sag ihnen offen, was du jetzt brauchst – ob du virtuellen Beistand, Ablenkung oder einfach Ruhe und keine Fragen möchtest.

- Ruhige gemeinsame **Aktivitäten**: Nähe, Streicheln, Spaziergänge im Wohlfühltempo.

Am Todestag

- Wenn dein Pferd eines natürlichen Todes stirbt
(Zeitpunkt unklar oder sogar überraschend)
- Nimm dir Zeit für den Abschied
 - Informiere den Tierarzt
(Hinweis: Die Beziehung einer Tierärztin oder eines Tierarztes ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, wird jedoch dringend empfohlen, damit die Todesursache abgeklärt und eine meldepflichtige Krankheit ausgeschlossen werden kann. Ausnahme: Versicherungen können eine tierärztliche Bestätigung verlangen, für eine Kremation ist diese sogar obligatorisch.)
 - Teile dem Tierarzt mit, was mit dem Tierkörper passieren soll und kläre das weitere Vorgehen mit ihm ab - er wird dich dabei unterstützen.
 - Lasse weitere Tiere ebenfalls Abschied vom verstorbenen Pferd nehmen
- Wenn du dich für eine Euthanasie deines Pferdes entschieden hast
(Zeitpunkt steht fest)
- Wenn es Zeit & Gesundheitszustand zulassen, vereinbare den Termin frühzeitig im Voraus.
 - Nimm dir für diesen Tag frei, gestalte die letzten Minuten oder Stunden davor so, dass du stressfrei und voll und ganz für dein Pferd da sein kannst. Dieser Moment gehört nur euch und er sollte genau so sein, wie es für dich stimmig ist.
 - Schaffe eine angenehme Atmosphäre (hat dein Pferd einen Lieblingsgegenstand, den du beiziehen kannst etc. / achte darauf, dass es bequem liegen kann etc).
 - Falls medizinisch erlaubt: Lieblingsleckerli anbieten.
 - Handy ausschalten oder leise stellen, Taschentücher bereithalten
 - Falls du es in der Vorbereitung noch nicht getan hast; stelle deinem Tierarzt alle Fragen, zum Ablauf bzw. einfach allem, was du noch wissen möchtest.
 - Sag deinem Tierarzt, was mit dem Tierkörper passieren soll, dein Tierarzt kann dich dabei unterstützen und Organisatorisches übernehmen.
 - Lasse weitere Tiere ebenfalls Abschied vom verstorbenen Pferd nehmen
- Informiere den Stallbesitzer und Bezugspersonen, gegebenenfalls auch deinen Arbeitgeber und teile ihm deine Wünsche/Bedürfnisse mit (evt. möchtest du einen weiteren Tag zu Hause bleiben oder ihm signalisieren, dass du kommst, aber trauerst)



Nach dem Tod

- Melde den Tod deines Pferdes innerhalb von 30 Tagen online auf www.agate.ch im Bereich "Tierverkehr (TVD)".
Allenfalls übernimmt dies auch dein Tierarzt - sprich dich mit ihm ab.
- Pferdepass: Der Equidenpass muss bei der zuständigen Stelle (meist der Zuchtverband oder der Passaussteller) zur Annullierung eingereicht werden.
Allenfalls übernimmt dies auch dein Tierarzt - sprich dich mit ihm ab.
- Bei Seuchenverdacht: Meldepflicht an das kantonale Veterinäramt
Meldung erfolgt in der Regel durch den Tierarzt - sprich dich mit ihm ab.
- Mit dem Stallbetreiber sprechen und die weitere Nutzung der Pferdebox klären
- Falls du eine Pferde- oder Lebensversicherung hast: Versicherung umgehend informieren (oft ist hier ein tierärztliches Zeugnis zwingend erforderlich)
- Verträge und Abos prüfen und kündigen
(z. B. Reitbeteiligungen, Trainer, Hufschmied-Abo, Futterlieferungen etc.)
- Streiche bei deiner privaten Haftpflichtversicherung den Zusatz "Pferdehalter"
- Entsorge übrig gebliebene Medikamente sachgerecht über den Tierarzt.
- Überlege dir – sobald es sich für dich richtig anfühlt, was mit den Pferde-Sachen passieren soll (Halfter etc.). Was behältst du, was entsorgst du, oder was kann vielleicht sogar gespendet oder verschenkt werden?

Trauerverarbeitung / Rituale

Erlaube dir, um dein Pferd zu trauern. Jeder Mensch verarbeitet Verlust anders und es gibt kein richtig oder falsch. Folgende Ideen können dich unterstützen:

- Nimm dir bewusst Zeit für den Abschied.
- Gestalte einen Ort der Erinnerung, zum Beispiel mit einem Foto, einer Kerze oder einem besonderen Gegenstand. Schaffe persönliche Rituale.
- Schreibe deinem Pferd einen Abschiedsbrief oder sammle Erinnerungen in einem kleinen Album.
- Sprich mit Menschen, die Verständnis haben und deine Trauer ernst nehmen.
- Wenn du merkst, dass die Trauer sehr schwer ist oder lange anhält, kann eine Trauerbegleitung oder ein Gespräch mit Fachpersonen entlasten.

Wenn du noch mehr Unterstützung zur Trauerverarbeitung wünschst, empfehlen wir dir unser separates Dokument «Begleit-Guide Trauerverarbeitung».

Wenn du diese Checkliste liest, befindest du dich vermutlich in einer sehr schweren Zeit. Der Abschied von einem Pferd ist unglaublich schmerzhaft. Vielleicht fühlt sich gerade vieles unsicher an oder du bist traurig, erschöpft oder überfordert. All das ist verständlich. Erlaube dir, Schritt für Schritt vorzugehen und auf dein Bauchgefühl zu achten. Du musst nichts perfekt machen. Dein Pferd hat gespürt, dass du es geliebt hast, und das ist das Wertvollste, das du ihm schenken konntest. Nimm dir die Zeit, die du brauchst, sei sanft zu dir.

© 2026 tier-verlust.ch – Alle Rechte vorbehalten. Die Checkliste darf für den eigenen Gebrauch sowie zur Weitergabe durch Tierarztpraxen/ Fachpersonen genutzt werden. Vervielfältigung oder Veröffentlichung in veränderter Form sowie das Entfernen von Logo oder Webadresse sind nicht erlaubt.

Diese Checkliste dient als Orientierung und ersetzt keine Beratung durch Fachpersonen. Abläufe können variieren. Für Vollständigkeit oder Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.